

Geschäftsbericht 2010

**Sehr geehrtes Mitglied,
sehr geehrter Geschäftsfreund!**

Finanzmärkte 2010 im Rückblick

Zinsen

Sowohl die Europäische als auch die Amerikanische Notenbank haben im vergangenen Jahr ihre Leitzinssätze unverändert bei 1,00 % (EZB) bzw. 0 - 0,25 % (FED) belassen. Auch die Schweizerische Nationalbank hat ihr Zielband für den Dreimonats-Libor von 0 - 0,75 % nicht verändert.

Rohstoffe

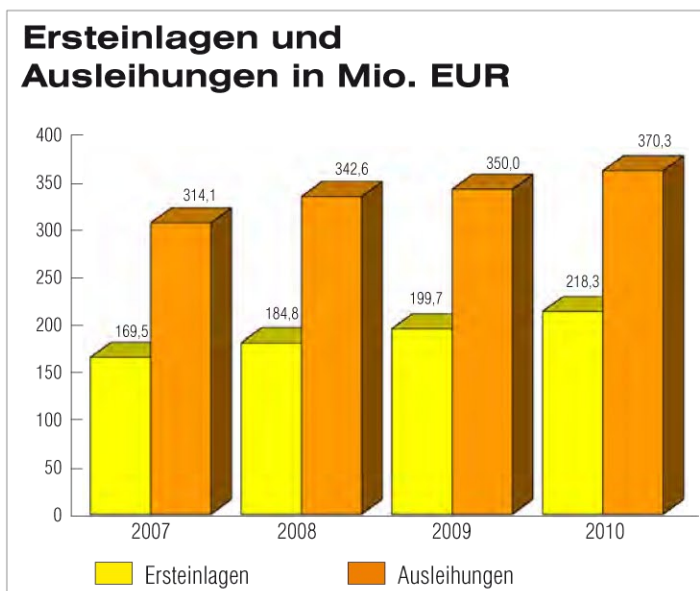
Die Preisanstiege bei Agrar- und sonstigen Rohstoffen sind in erster Linie auf wetter- und katastrophenbedingte Ernteausfälle sowie den weltweit konjunkturellen Aufschwung zurückzuführen.

Währungen

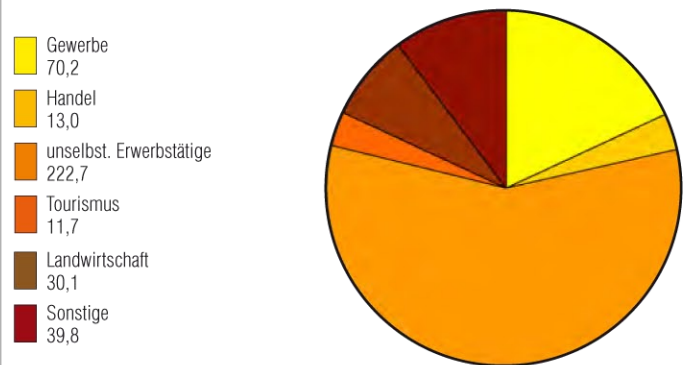
Die Verschuldungskrise in Europa und die Diskussion über die zunehmenden wirtschaftlichen Ungleichgewichte innerhalb der Euro-Zone haben den Euro gegenüber allen wichtigen Währungen geschwächt. So wurde dann auch der Schweizer Franken unter anderem resultierend aus der Euro-Schwäche mit einem All-Time-High zum Jahresende bewertet.

Börsen

Auch im Jahr 2010 hat sich die Erholung an den internationalen Börsen fortgesetzt. So konnte etwa der ATX (Austrian Trading Index) einen Anstieg um +16,4 %, der DAX (Deutscher Aktienindex) +16,1 % und auch der DJI (Dow Jones Industrial Index) +11,0 % vorweisen.



Ausleihungen in Mio. EUR



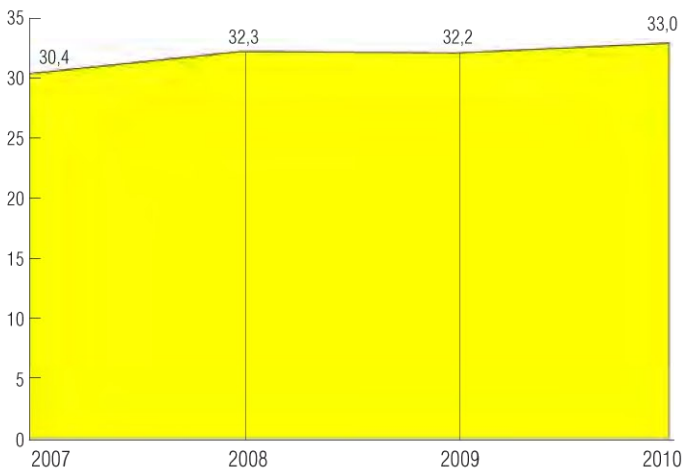
Allgemeine Entwicklung

2010 war für die meisten Volkswirtschaften ein Jahr der Erholung. Allerdings war die Dynamik in den einzelnen Ländern unterschiedlich und von verschiedenen Wachstumsfaktoren getrieben. In Europa ist eine anhaltende und sich verschärfende Zweiteilung zu beobachten: Während exportstarke und international wettbewerbsfähige Nationen, allen voran Deutschland und auch die skandinavischen Staaten, mit sehr guten Wachstumszahlen aufwarten, ist das Bild in den sogenannten PIIGS-Staaten (Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien) eher düster. Die ohnehin geringere Wettbewerbsfähigkeit dieser Länder wird um zusätzliche Belastungsfaktoren wie öffentliche Sparprogramme angereichert.

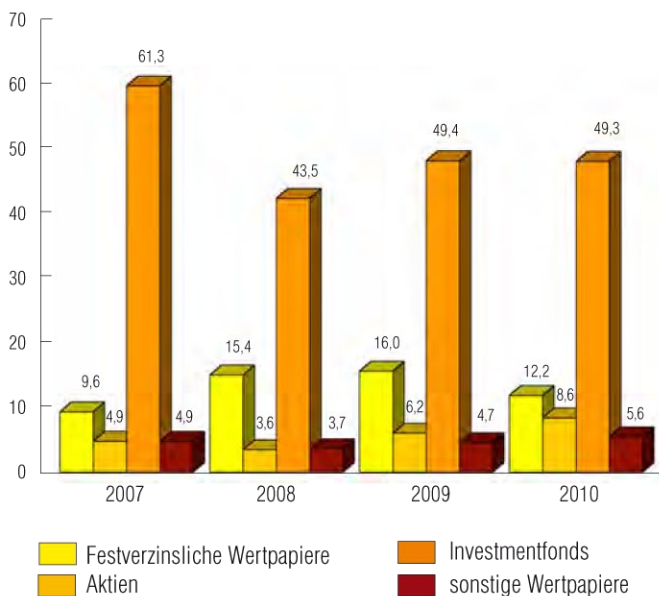
Von dem sich erstarkenden Konjunkturaufschwung profitierten also vor allem Deutschland und dessen wirtschaftlich eng verbundene Nachbarländer, insbesondere auch Österreich. Auch im „Ländle“ war



Eigenmittel in Mio. EUR



Wertpapiere in Mio. EUR



die wirtschaftliche Erholung deutlich zu spüren, Vorarlberg hat prozentuell die höchste Exportquote Österreichs. So ist der Geschäftsklima-Index, der regelmäßig von der Industriellenvereinigung Vorarlberg erstellt wird, wieder auf einem sehr guten Niveau angelangt. Diese Verbesserung lässt sich Gott sei Dank auch in einem deutlich verbesserten Arbeitsmarkt messen.

Regionale Verantwortung

Obleich mit der EU ein gemeinsamer Wirtschafts- und Währungsraum gebildet wurde, stellt sich die Lage in Europa höchst unterschiedlich dar. Um ein Europa der Regionen zu gestalten, bedarf es Gemeinsamkeiten, welche kulturell, ethnisch, religiös oder auch geografisch bedingt sind. Also im Grunde alles Merkmale, die eine Identifizierung für jeden Einzelnen mit dieser Region/diesem Lebensraum ermöglichen. Gerade auch im Zeitalter der Globalisierung ist dies ein wichtiger Aspekt, um sich seiner Wurzeln bewusst zu sein. Raiffeisen als Genossenschaft mit langer Tradition ist dabei besonders gefordert, in diesem Umfeld unsere regionalen Werte zu erhalten und zu fördern.

Bei regionaler Verantwortung sprechen wir jedoch nicht nur vom Bankgeschäftlichen. So sind sehr viele Raiffeisen-Mitarbeiter auch im privaten Bereich ehrenamtlich tätig, sei es im Sport, in der Kultur oder in vielen Sozialeinrichtungen. Damit sind wir dem zentralen Element des Raiffeisengedankens, nämlich ein verlässlicher Partner zu sein für die Wirtschaft und die Menschen, die hier leben, seit mehr als 110 Jahren treu geblieben.

Bitte entnehmen Sie die detaillierten Ergebnisse Ihrer Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal für das Geschäftsjahr 2010 dem Zahlen- und Grafikeil.

Der Vorstand
Klaus Kessler, MBA
DVW Hanspeter Feuerstein

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	in Tsd. EUR
Kassenbestand	2.259
Wertpapiere inkl Beteiligungen	8.258
Forderungen	422.079
Sachanlagen	5.558
sonstige Aktiva	1.196
Bilanzsumme	439.350

PASSIVA	in Tsd. EUR
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	189.029
Verbindlichkeiten geg. Kunden	218.321
Rückstellungen	2.002
sonstige Passiva	1.541
betriebswirtschaftliches Eigenkapital	28.457
Bilanzsumme	439.350

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

G + V	in Tsd. EUR
Betriebsergebnis	2.569
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.252
Jahresgewinn	63
Bilanzgewinn	63